

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de .

Das PDF wurde erstellt am: 31.03.2026, 05:10 Uhr.

Cajus Wilhad Stroemer

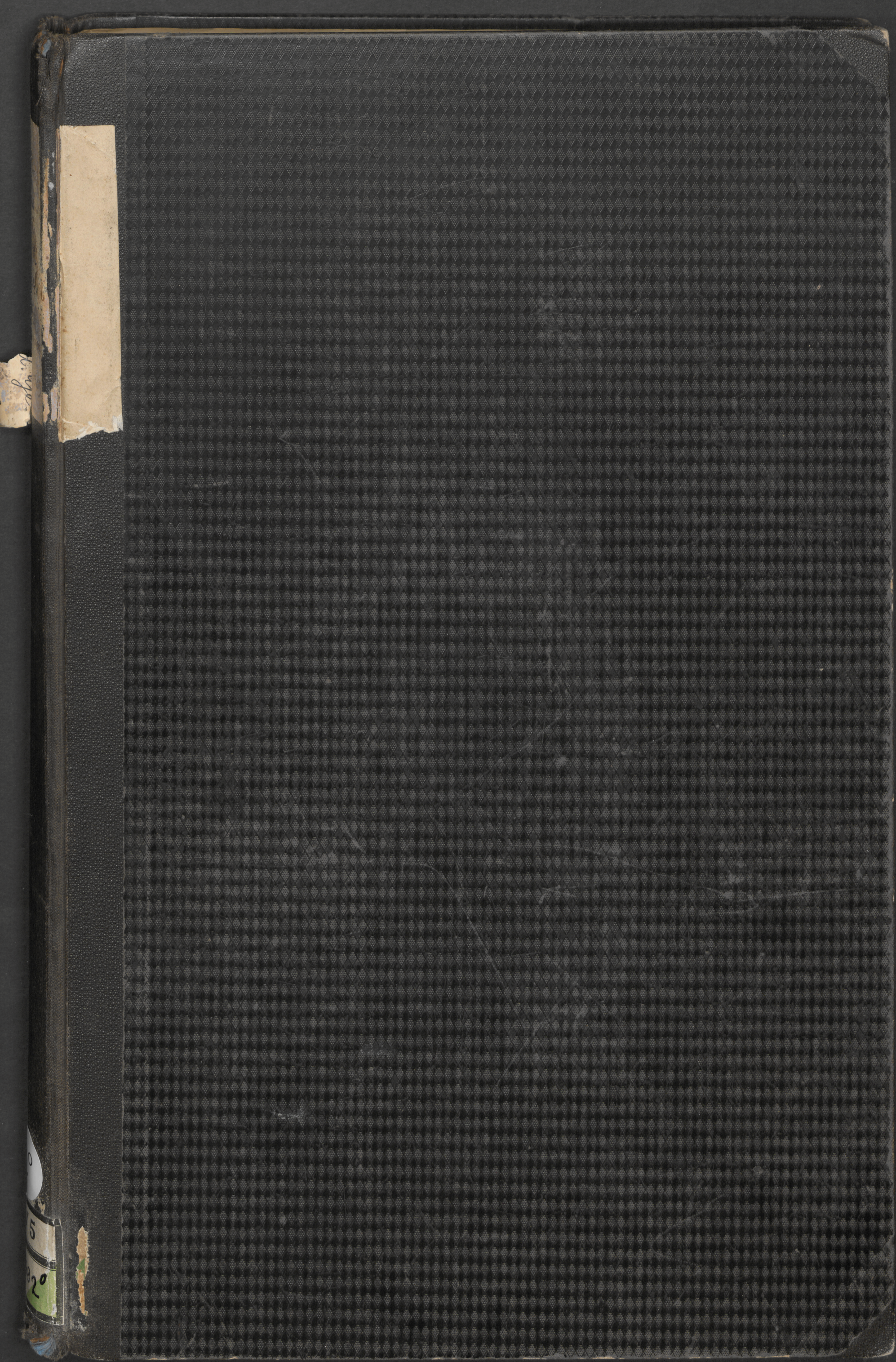
Hymenæis Ter-Auspicatis Viri Præcellentissimi Mag. Georgii Gassitzii, Rectoris Athenæi Et Scholæ Regiæ Bremensis. Ac Virginis Nobilissimæ Sophiæ Elisabethæ, Natalis Molanianæ ...

Bremæ: Typis Johannis Wesseli, 1686

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1929157436>

Druck Freier  Zugang





1902

15225

P
E

Obv 5

1098

2°

Niederdeutsche u.a.
Hochzeitsgedichte.
aus Bremen.
1645-1809.



06

1902



14

HYMENÆIS
TER-AUSPICATIS
VIRI PRÆCELLENTISSIMI

MAG. EORGII

GASSITZII,
RECTORIS ATHENÆI ET SCHOLÆ
REGIÆ BREMENSIS.

AC
VIRGINIS NOBILISSIMÆ

SOPHIÆ ELISA-
BETHÆ,
NATALIS MOLANIANÆ.

Bene idque serio precatur
MINISTERIUM LUTHERANUM
BREMENSE.



BREMÆ,

Typis JOHANNIS WESSELI, Reipubl. Typogr.

ANNI 1686. ad d. 21. SEPTEMBR.



A. & Q.



Uodsi, SPONSE, Tuâ cum SPONSA nominis
omen

Imple, CULTOREM ac Te fovetilla
Conjugium vestrum, divini nexus amoris
Delitium Vobis atque levamen erit.

Nil igitur superest, nisi summum ut Numen
adorem,

Faxit, præstetis nomen uterque suum.

Sisque Tuæ SOPHIÆ, nec non Tibi sitque SOPHIA,
Omne quod fausto nomen utrumque cluit.

Officiis sic vestra domus florebit amicis;

Quodve precor, vobis pax erit atque salus.

*Ita ex Nominis cum Sponsi tum Sponse felici omne estimatisimo Neogamorum
pari applaudere, & prospera quaque apprecari voluit debuit*

M. I. KNÜTTELIUS,

Ad Æd. Cathedr. Reg. Past.



Esaias, c. XXX, v. 17.

In silentio & spe erit Fortitudo vestra.



Harpocrates fuerat Sponsus, virgoque SOPHIA
Spes erat, annuit huic fortis utrique DEUS.

His & Harpocrates, per amica silentia juncti,
Gessere haud parilem spem reticente sinu.

Expleat, ô Sponsi, sociat quos fœdere Olympus,

Vestras spes DOMINUS, destituat nec Amor

Sic vos fata juvent, sic vos clamosa loquatur

Posteritas, casti germina mille Thori.

Uber

Typis JOHANNIS WESSELI, Reipubl. Typogr.
Anni 1866. die 21. SEPTEMBER.

*** **

Über des Herrn Bräutigams Devise

In Silentio & Spe. Durch Still seyn und Hoffen.



D hat / **Mein Mehrtester?**

(durch stille seyn und hoffen/)

Sein fleißiges Gebett/ein glücklich Ziel getroffen.

Ein Göttliches Geschick / wie man für Augen schaut

Hat Ihm zu seinem Eheil so eine liebe Braut

Zum Eh-Gemahl erwählt. Sein einsam stilles Leben Wird ikund in dem Stand der Ehe sich begeben/

Wie Er gewünscht / gehofft / so ist Ihm auch gescheh/

Das Segen/ Glück und Heyl/ Ihm zu der Seiten stehn.

Er trauet mehr (und woll!) den Himmel als der Erden/

Drumb läst die Hofnung Ihm auch nimmer schamroth werden/

Ein ander laufft und eilt / doch ist umbsonst der Fleiß/

Wer still ist und auff Gott hofft der behält den Preis!

Sein klares Beyspiel kan das mit der That erweisen /

Sein edler Denckspruch ist für andern hoch zu preisen/

Sein Hoffen ist auff Gott / stets ruhig laufft und still /

GOTT hat es so gefügt / wie Er gehofft und will.

Ihm gibt des HERRN Gnad ein schönes Bild zu zeigen /

Ein Herk/ dem seinen gleich / in hoffen und stillschweigen.

Gleich sucht und findet sich; das still und sittsam seyn /

Das Hoffen und wanns guth trifft alles überein.

Seht! diese Augen-Lust/ kan sein Gemütthe stillen / (len

Mit der/wird Er/(wol Ihm!)nach seinem Wunsch und Wil-

Ganz voll veranmaet seyn: GOTT seiner Seelen Heyl

Das Höchste Buth/ist Ihr/wie auch Sein bestes

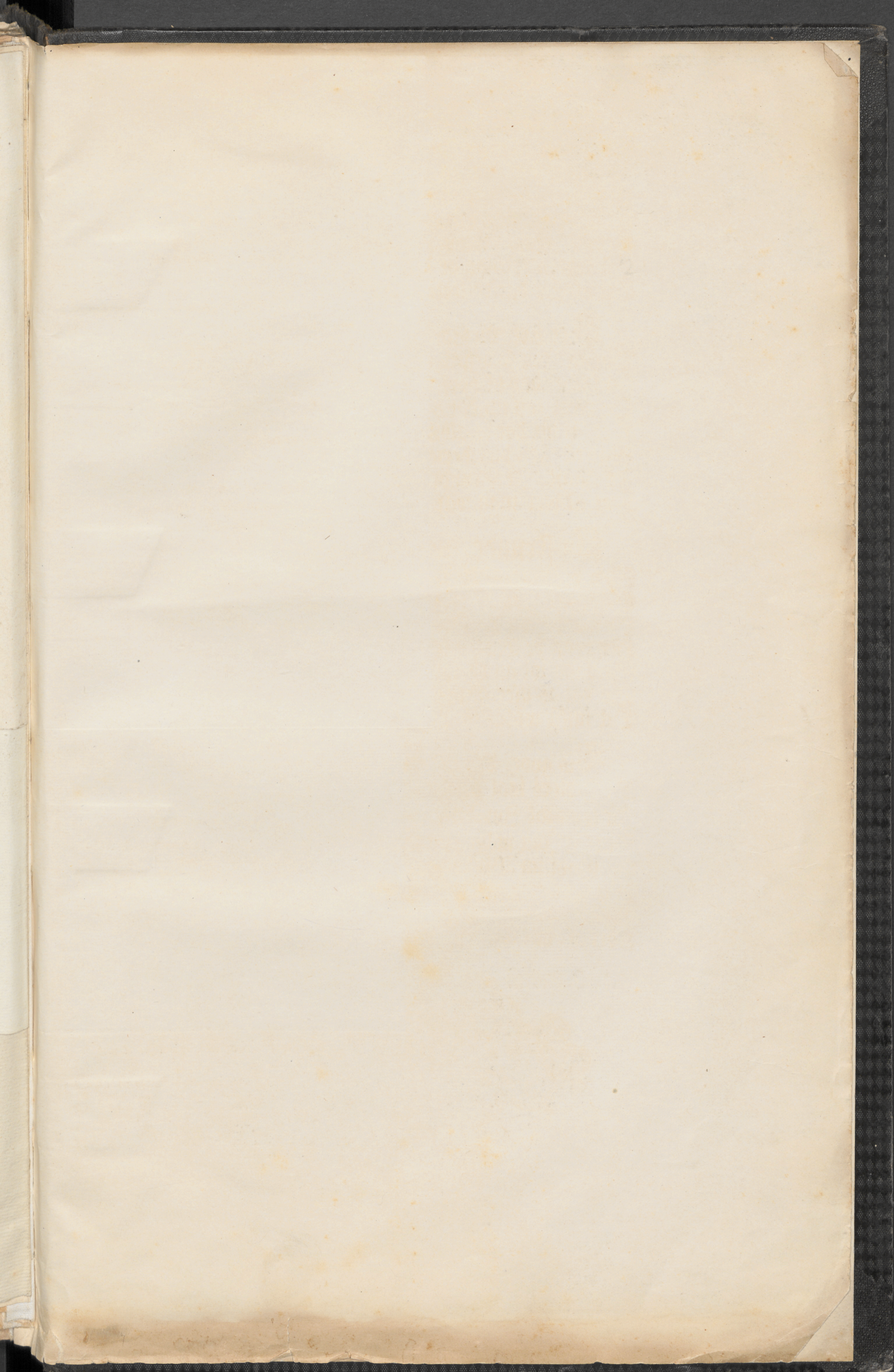
Eheil!

O wol

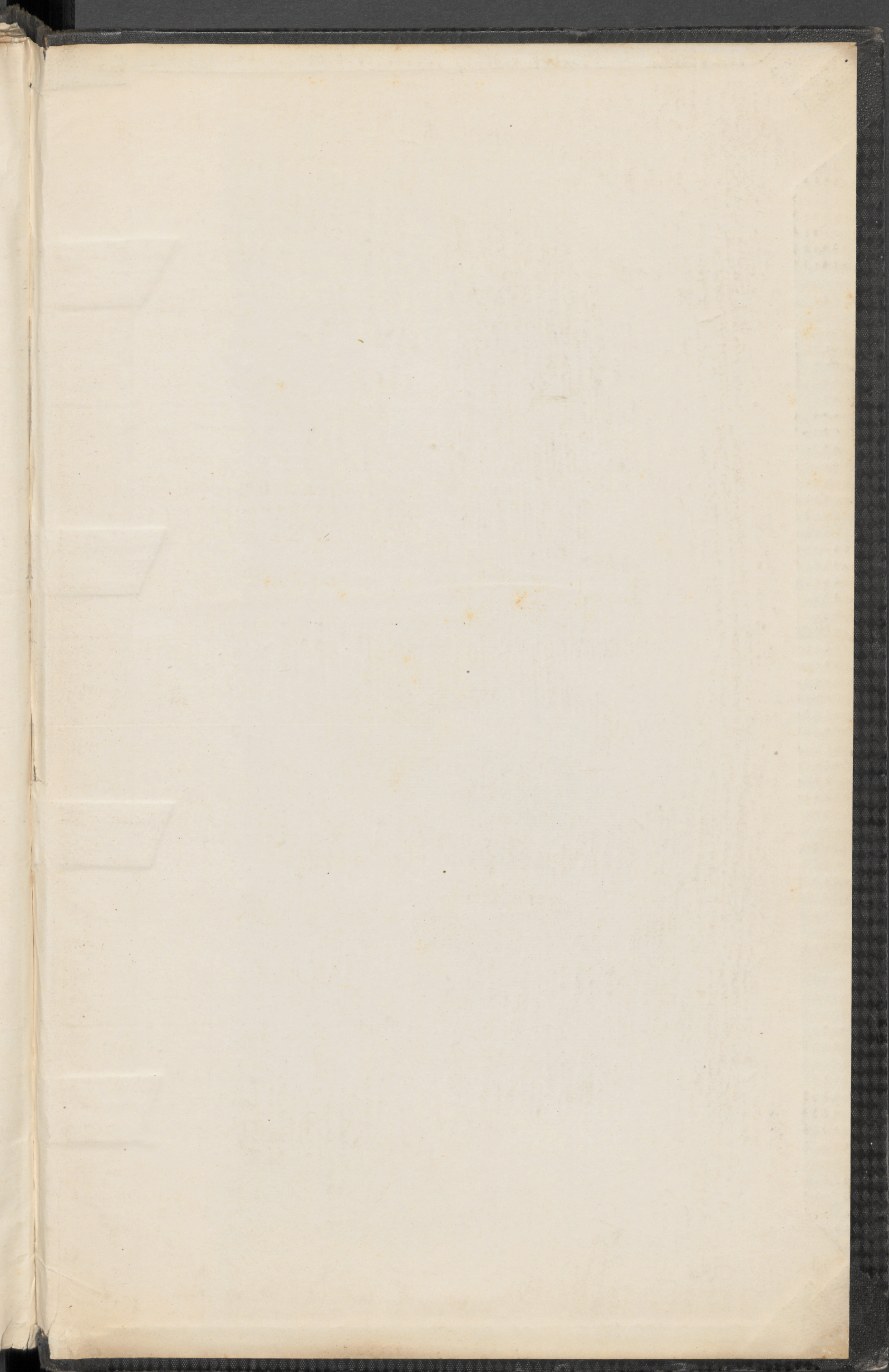
S wolgepahrtes Pahr / so irgend wo mag leben /
Dem stets zu seinem Dienst das Glücke sich ergeben!
Ein Herk das ander liebt / doch ohne falsche List /
Nur eine Seel ein Will' in zweyen Leibern ist.
Ich wünsche tausend Glück zu dieser neuen Ehe /
Das man Euch Höchst-Beglückt / zusammen leben sehe /
Das / was sich wünscht und hofft ein so geehrtes Pahr
Erfülle Gottes Hand / das werde ja und wahr.
Lebt lange! Lebt vergnügt! Auch mitten in den Lenden /
Brecht durch die Wellen durch / bleibt inier zwischen Benden!
Behaltet / wie ihr habt / ein unbekränct Gesicht /
Betrübt ein Unfall Euch / so weichet dennoch nicht.
Send Stille hofft auff Gott / der wird Euch reichlich segnen!
Wird auff Euch Glück und Hehl / vom Himmel lassen regnen.
Die Hoffnung bleibet fest und unbeweglich stehn /
Wer auff dem Herzen hofft / wird nimmer
mehr mehr vergehn.

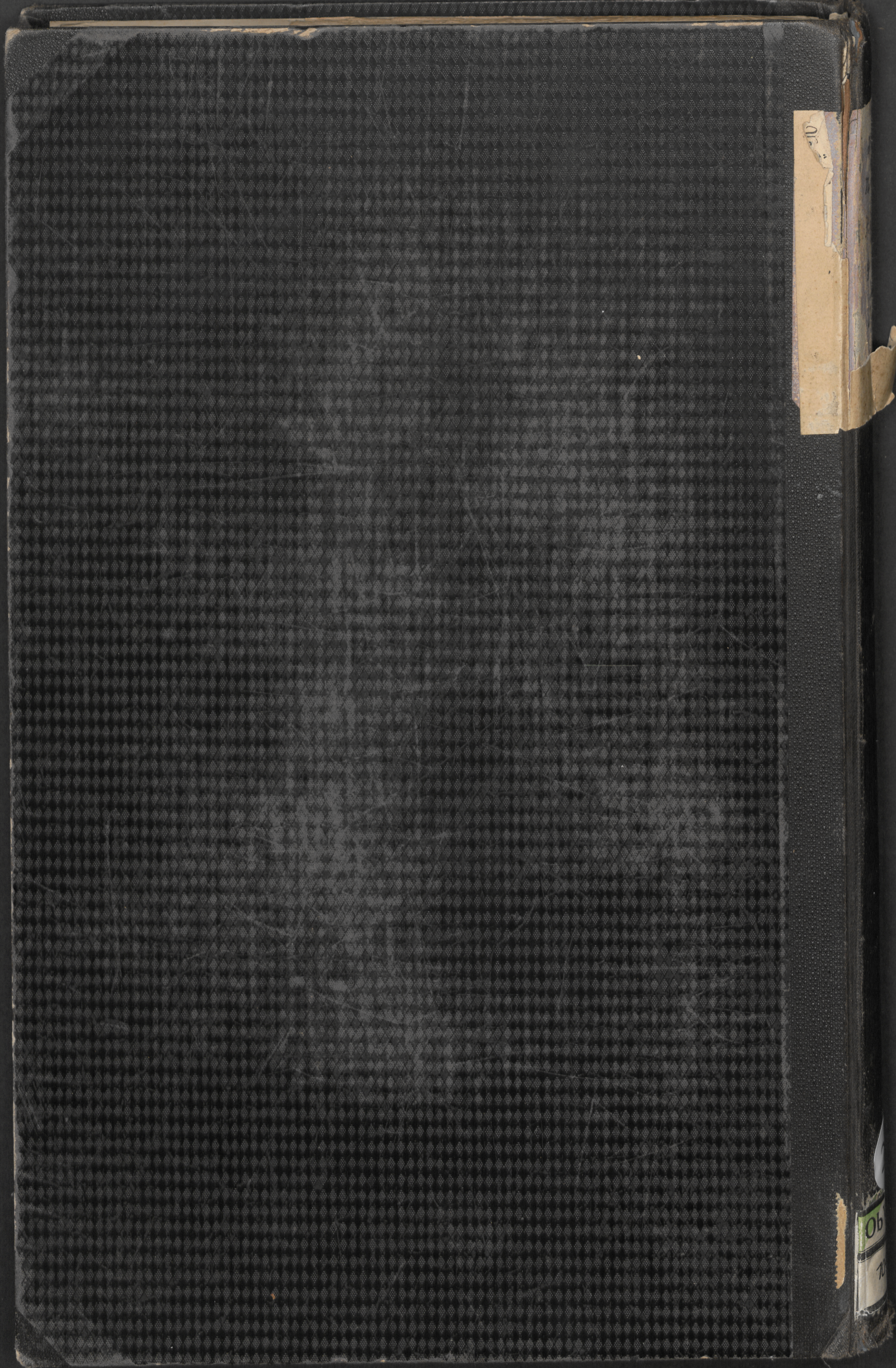
Seinem Hochwehresten Freunde / mit herzlichem Wunsch / daß
alle Fülle des Gottlichen Segens / Ihm und seine Herzigste
wolle Kröhnen und umbfassen / Seyet dieses

CAJUS WILHADUS Strömer /
Pastor bey der Christ-Lutherischen Ge-
meine an der Königl. Dom-Kirchen.









10

Ob
70



LANDESBIBLIOTHEK
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

https://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1929157436/phys_0012

MV
tut gut.

S wolgepahrtes Pahr / so irgend wo mag leben /
 Dem stets zu seinem Dienst das Glücke sich ergeben!
 Werck das ander liebt / doch ohne falsche List /
 Eine Seel ein Will in zweenen Leibern ist.
 Ein tausend Glück zu dieser neuen Ehe /
 Da du dich höchst-Beglückt / zusammen leben sehe /
 Du wünscht und hoffst ein so geehrtes Pahr
 Erst zu Hand / das werde ja und wahr.
 Lebt lange. Auch mitten in den Lenden /
 Brecht durch / den durch / bleibt inder zwischen Benden!
 Behaltet / ein / ein unbekränct Gesicht /
 Betrübt ein / so weichet dennoch nicht.
 Seyd Stille hofft / der wird Euch reichlich segnen!
 Wird auff Euch Gl / vom Himmel lassen regnen.
 Die Hoffnung bleib / unbeweglich stehn /
Wer auff dem / hofft / wird nimm-
 mer mehr v

Seinem Hochwehresten Freunde / mit herzlichem Wunsch / daß
 alle Fülle des Gottlichen Segens / Ihm und seine Herzigste
 wolle Kröhnen und umbfassen / Seyet dieses

CAJUS WILHADUS Strömer /
 Pastor bey der Christ-Lutherischen Ge-
 meine an der Königl. Dom-Kirchen.